WWW. **VATERLAND.L**



aterlano

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li

«Locker flockiges» Alpencomical Thomas Beck wird heute als Alm-

Öhi in «Heidi reloaded» zu sehen sein. Der Spielort ist ein spezieller. 11 Maskenpflicht in Arztpraxen

Ab diesem Freitag müssen beim Arztbesuch wieder Masken getragen werden. 2



Finanzmarktaufsicht gibt Einblicke in ihre **Tätigkeit**

Die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA) hat gestern die «FMA-Praxis 2021» veröffentlicht. In dieser Publikation gibt die Aufsichtsbehörde in anonymisierter Form Auskunft über Entscheidungen und Verfügungen der FMA, Beschlüsse und Entscheidungen der FMA-Beschwerdekommission, des Obergerichts, des Obersten Gerichtshofes, des Verwaltungsgerichtshofs, des Staatsgerichtshofs und des EFTA-Gerichtshofs, welche allesamt die Aufsichtsperiode 2021 betreffen. Ende 2021 habe die FMA 39 Verwaltungsverfahren, 22 Verwaltungsstrafverfahren und Vorerhebungen in 21 Fällen geführt. 121 Verfahren beziehungsweise Vorerhebungen hätten im Jahr 2021 abgeschlossen werden können. Im letzten Jahr habe die FMA zudem 37 rechtskräftige Bussen in der Höhe von insgesamt 746 000 Franken verhängt. Die Sanktionen werden in anonymisierter Form auf der Webseite veröffentlicht. (dg) 17

Sapperlot

bei vielen Frauen der Stress, die perfekte Bikinifigur zu erreichen. Diäten haben Hochkonjunktur, was sich auch in den vielen Zeitschriften am Kiosk widerspiegelt. Es scheint nur noch ein wichtiges Thema zu geben: «Weg mit dem Speck». Von Low-Carb-, Paleo-, Keto- über Trennkost- oder Kohlsuppendiät, alle werden sie angepriesen und versprechen den schnellsten Weg zur Traumfigur. Auch in den Sozialmedien wird man mit Bildern überflutet, die Models, Influencer und Stars mit perfekt geformten Körpern zeigen. Dieses vermeintliche Schönheitsideal ist vor allem für junge Frauen gefährlich, die solchen Vorbildern nacheifern. In Norwegen müssen deshalb ab diesem Sommer alle Werbefotos, in denen Körper retuschiert wurden, gekennzeichnet werden. Diese Regelung gilt

Der Sommer ist da und mit ihm

mal ein Beispiel daran nehmen. Katarina Leovac

OLDINGER **Immo-Tipp der Woche** Die Grundstückgewinnsteuer kann aufgeschoben werden. Welche Konstellationen hierfür notwendig sind, zeigen wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch.

auch für Influencer auf Instagram und

Co. Andere Länder könnten sich ruhig

Franchise-Befreiung: Die Jungen sagten Nein

Ginge es nach den 18- bis 34-Jährigen, wäre die DpL-Initiative erfolglos geblieben.

Elias Quaderer

Die erste Auswertung der Abstimmungsumfrage des Liechtenstein-Instituts bestätigt die Vermutungen: Ausschlaggebend für das deutliche Ja zur Franchise-Befreiung für Rentner waren die Stimmen der Senioren. Geradezu wuchtig war die Zustimmung bei den Stimmbürgern über 65 Jahren: 81 Prozent legten gemäss Umfrage ein Ja in die Urne. Und auch Stimmende kurz vor dem Rentenalter (50-64 Jahre) befürworteten zu 73 Prozent die Volksinitiative der Demokraten pro Liechtenstein (DpL).

Spiegelbildlich dazu gestaltet sich das Stimmverhalten der jüngeren Generationen: Über 60 Prozent der 18- bis 34-Jährigen waren dagegen, dass die Kostenbeteiligung von jährlich 500 Franken für die Rentner abgeschafft wird. In diesem Sinne merkt auch das Liechtenstein-Institut an, dass «der Altersgraben bei der Abstimmung (recht) tief» war. Dazu kommt noch die - aus einigen Gemeinden bereits bekannte tiefe Stimmbeteiligung der Jungen. Laut Institut soll die Beteiligungsdifferenz zwischen der jüngsten und der ältesten Altersklasse in manchen Gemeinden 30 bis 40 Prozent betragen. Kurzum: Die Zielgruppe, die vom Vorstoss profitiert, konnte für ein Ja mobilisiert werden, während bei den Nicht-Betroffenen die Initiative eher auf Ablehnung oder Desinteresse stiess.

Im Grundsatz unbestritten: Lage der Rentner ist zu verbessern

Allerdings ist gemäss dem Liechtenstein-Institut auch bei den Gegnern der Vorlage unbestritten, dass die finanzielle Situation der Rentner zu verbessern ist. Nur hielt das Nein-Lager den DpL-Vorschlag für den falschen Weg.

Bedeutungslos waren die Abstimmungsempfehlungen der VU und der FBP. Auch wenn beide Regierungsparteien ein Nein empfahlen, befürworteten 60 Prozent der VU-Wähler und etwa die Hälfte der FBP-Wähler die Entlastung für die Rentner.

Einzig in den Reihen der Freien Liste findet sich eine Mehrheit, die gegen die Franchise-Befreiung der Senioren war: Drei Viertel ihrer Anhänger sind dagegen, obwohl die Oppositionpartei im Vorfeld auf eine offizielle Abstimmungsempfehlung verzichtete. Ein Grund dafür dürfte sein, dass die FL über eine vergleichsweise junge Wählerschaft verfügt. 3

Hinweis

Insgesamt nahmen knapp über 2000 Befragten an der Umfrage teil. Für die Kurzauswertung wurden aber nur jene 1268 Teilnehmer berücksichtigt, die auch an die Urne gingen. Eine detaillierte Auswertung der Abstimmungsumfrage folgt im August.

Abkommen über Casinosperrlisten mit der Schweiz steht

Das Abkommen über den Austausch von Spielsperren zwischen Liechtenstein und der Schweiz steht, wie die Regierung gestern mitteilte. Man habe am 14. Juni in Vaduz die Verhandlungen abschliessen können. «Das Ziel des Abkommens ist es zu verhindern, dass in Liechtenstein oder in der Schweiz gesperrte Personen in einer Spielbank des jeweils anderen Landes weiterspielen können. Dafür werden die Veranstalterinnen und Veranstalter von Geldspielen künftig die Listen der gesperrten Personen austauschen», schreibt die Regierung. Das Abkommen soll im Herbst 2022 unterzeichnet und danach den Parlamenten beider Staaten zur Genehmigung vorgelegt werden. (red/ikr)

Ernte-Richtpreis für Brotgetreide erhöht

Schweizer Weizen, Roggen und Dinkel

werden teurer: Der Branchenverband Swiss Granum hat die Ernte-Richtpreise neu festgelegt und je nach Sorte um drei bis fünf Franken pro 100 Kilogramm erhöht. Die Getreide-Bauern hatten vor der Sitzung der Kommission «Markt-Qualität Getreide» eine signifikantere Preiserhöhung gefordert. Da sie sich unter anderem mit höheren Dünger-, Diesel- und Stromkosten konfrontiert sehen, hatte der Schweizerische Getreideproduzentenverband kürzlich eine Erhöhung um acht Franken als angemessen bezeichnet. Der Branchenverband Swiss Granum schreibt in einer Mitteilung vom Dienstag nun von einem «Kompromiss, der die Wichtigkeit der einheimischen Brotgetreideproduktion» unterstreiche. Denn der neu vereinbarte Richtpreis decke einerseits einen Teil der gestiegenen Kosten der Getreideproduktion. Andererseits werde damit ermöglicht, dass die Müller mit ihren Produkten am Markt konkurrenzfähig bleiben. Für Weizen Top sollen Schweizer Landwirte als Richtpreis nun 57 statt 52 Franken pro 100 Kilogramm erhalten. Für Roggen wurden 44 statt 40 Franken vereinbart, für Dinkel 62 statt 58 Franken. (awp/sda)

FC Vaduz holt im zweiten Testspiel gegen FC Winterthur ein Remis



Nach dem Auftakt gegen SC Freiburg U23 konnte sich Vaduz im zweiten Testspiel der Vorbereitung gegen Winterthur etwas steigern. Neuzugang Elmin Rastoder sorgte für die Führung des FCV, welcher kurz vor Ende der Partie durch einen Treffer von Gezim Pepsi egalisiert wurde. Bild: Eddy Risch

Enten-zertifikate sichern!

Eine Gaudi!

Sommer Entenrennen

1.August '22

Ridamm City, in Vaduz.

www.entenrennen.li



goldinger.ch | 071 677 50 04

Eckbert Bohner